

VSVT : Verband Schweizerischer Vermessungstechniker = ASTG : Association suisse des techniciens-géomètres = ASTC : Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **84 (1986)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hier rückt das Thema Katastererneuerung in den Vordergrund. Als eigentliche Neuerung haben wir das Gebiet *Gemeindeingenieurwesen* als Wahlfach in den Studienplan aufgenommen. Es ersetzt die Lehrveranstaltung Planung II. Über erste Erfahrungen wird später berichtet.

Nachdiplomstudium Informatik

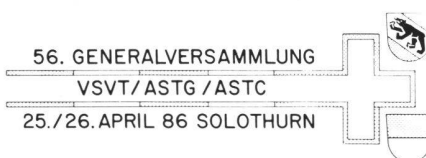
Seit Frühjahr 1985 läuft der 1. Jahreskurs an der IBB. Der nächste Kurs beginnt im April 1986 und ist bereits ausgebucht. Das Studienangebot richtet sich an Ingenieure HTL oder ETH aller Fachbereiche mit Grundkenntnissen in Informatik.

Eine Informationsbroschüre ist erhältlich.

Nachdiplomstudium in Energie

Hier läuft bereits der 4. Jahreskurs. Das Studium beginnt im Herbst. Auch hier sind Vermessungs- und Kulturingenieure zugelassen, wenn sie eine vertiefte Vorbildung ausweisen können. (Im letzten Jahr hat ein Kulturingenieur ETHZ mit Erfolg abgeschlossen.)

Ein Eignungsgespräch ist vorgeschrieben. Unterlagen und Auskünfte gibt das Sekretariat (Tel. 061/61 42 42). *K. Ammann*



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

haben Sie die Berichterstattung des Fernsehens von den Solothurner Filmtagen gesehen? Dann wissen Sie jetzt, wie das Landhaus, unser Treffpunkt am 26. April, aussieht. Sie können den trutzigen Bau an der Aare gar nicht verfehlen.

Obwohl die Solothurnerzahl die «11» ist, in der Stadt hat es z.B. elf Brunnen, haben wir an unseren Fachvorträgen nur ein Thema: der Grunddatensatz der RAV. Voraussichtlich beginnen die Vorträge am Samstag um 9.30. Selbstverständlich können auch die *Geometer* an den Vorträgen wie auch an der Fachausstellung teilnehmen. Bis Redaktionsschluss konnten wir 16 Aussteller verpflichten!

In den Anmeldungsunterlagen, die wir Ihnen im März zustellen werden, finden Sie ein paar Fragen zu unseren «Werbespots». Sie können eine Gratis-Bankettkarte für zwei Personen gewinnen!

Vergessen Sie es nicht, wir treffen uns am 26. April in Solothurn!

Das Organisationskomitee

Jahresbericht des Redaktors

Neben der üblichen Arbeit, welche ich im vergangenen Jahr zu leisten hatte, war sicher der Druckereiwchsel, verbunden mit einer neuen Aufmachung der Zeitung, das zentrale Thema. Die Idee, das wirtschaftliche Konzept zu ändern und in der Folge auch konsequent durchzuführen, kam von Chefredaktor Prof. Dr. Matthias. Dass ich ihm dabei tatkräftig zur Hand gehen konnte, war mir Herausforderung und Vergnügen zugleich.

Natürlich ist dabei die reine Verbandstätigkeit normal weitergelaufen. Also die Berichte über recht zahlreiche Sitzungen der Zentralvorstände oder der Sektionen. Ich kann dabei auf die Jahresberichte des Zentralpräsidenten oder der Kommissionen verweisen.

Die Lehrlingsaufgaben sind auch im vergangenen Jahr regelmässig erschienen. Reaktionen auf diese fallen, wenn auch nicht allzu häufig, doch immer positiv aus. Dem Schöpfer und geistigen Vater Hans Aeberhard aus Chur möchte ich an dieser Stelle im Namen der Lehrlinge und des Zentralvorstandes einmal herzlich danken! Die Vielfalt, klare Darstellung und Phantasie beeindruckt immer wieder.

Nun zur Neugestaltung der Zeitung. Das Fremde ist uns immer fremd, das Neue oft suspekt. Nichts gegen die konservative Art. Man weiss, was man hat, und das genügt. Aber auch nichts gegen die Art, neue Wege und Lösungen zu suchen. Man schluckt die Enttäuschungen und geniesst die Erfolgsergebnisse.

Ob in unserem Fall das eine oder das andere zutreffen wird, zeigt die Zukunft. Ich für meinen Teil bin überzeugt, dass der Entschluss wie auch das Vorgehen richtig waren. Eine, zugegeben nicht repräsentative Umfrage in verschiedenen Büros hat ein eindeutig positives Resultat gezeigt. Persönlich finde ich die Präsentation der Zeitung als frisch, klar, abwechslungsreich und zeitgemäss, was immer Sie darunter verstehen wollen. Der Trend ist nicht zu übersehen. Er geht in Richtung Elektronik, Informatik und Automation. Kollegen, die das bedauern, muss ich dringend bitten, deswegen nicht zu schluchzen oder gar hemmungslos zu heulen. Es nützt eh nichts und wird sowieso ganz anders kommen. Ich erinnere an die Zeit, als man glaubt: Grundbuchpläne in den Kehricht, Bildschirm ins Büro. Diese Veränderungen gehen zum Glück so langsam, dass der wahre Mensch Zeit hat, sich anzupassen.

Der Wechsel von der ehemaligen Druckerei zum neuen Verlag vollzog sich absolut korrekt. Die alte Firma wurde ebenfalls eingeladen, neu zu offerieren, hat davon aber keinen Gebrauch gemacht. Dass es dann bei der Aktenübergabe zu eher unschönen Szenen gekommen ist, wollen wir schnell vergessen. Das ist heute belanglos. Wesentlicher finde ich, dass die wichtigsten Inserenten sofort mitgezogen haben, so bleiben uns beispielsweise die zehn schönen Umschlagblätter erhalten.

Ganz klar, es geht nicht nur um farbige Titelseiten, sondern um die Idee, die Zeitung an den Verlag (Diagonal Verlags AG) zu verpacken, und dies möglichst selbsttragend.

Ein weitsichtiger Entschluss in einer engen Zeit!

Am Inhalt wird sich nichts ändern, höchstens, dass neue Rubriken entstanden sind. Wir heissen also die alte neue VPK mit Harfen und Zimbeln willkommen. Verbunden mit dem besten Dank an den Chefredaktor Prof. Dr. Matthias. *W. Sigrist*

Rapport annuel du rédacteur

A part le travail que je fais habituellement, le changement d'imprimerie et la nouvelle conception de notre journal ont été au centre de mes préoccupations durant l'année écoulée.

La modification du concept économique et son application rigoureuse par la suite était une idée de notre rédacteur en chef, Prof. Dr. H. Matthias. Il a été pour moi un défi et un plaisir à la fois de l'assister avec efficacité dans ses efforts.

Bien entendu, le travail courant pour l'association, à savoir la rédaction de rapports sur de nombreuses séances du comité central ou de sections, a été liquidé normalement. A ce sujet, je me réfère aux rapports annuels du président central ou à ceux des commissions.

Des travaux pour apprentis ont été publiés régulièrement durant l'année écoulée, et les réactions, si elles n'ont pas été trop nombreuses, ont toujours été positives. Au nom des apprentis et du comité central, je tiens à remercier chaleureusement le créateur et père spirituel Hans Aeberhard de Coire. La diversité, la présentation claire et la fantaisie de ces travaux impressionnent toujours.

Passons maintenant au nouveau concept du journal. Toute chose étrangère nous surprend, mais ce qui est nouveau peut nous paraître suspect. Je n'ai rien contre le genre conservateur; on sait ce qu'on a et cela suffit. Mais je n'ai rien non plus contre le désir de chercher de nouvelles voies et solutions. On avale les déceptions et se réjouit des réussites.

L'avenir nous dira, si, dans notre cas, l'un ou l'autre s'applique. Pour ma part, je suis persuadé qu'aussi bien la décision que la manière de procéder étaient justes. Un sondage, bien qu'il ne soit pas représentatif, effectué auprès de divers bureaux, démontre que le résultat est positif. A mon avis personnel, la nouvelle présentation du journal est actuelle, variée et moderne - à vous d'en juger. La tendance est évidente; elle va en direction de l'électronique, de l'informatique et de l'automatisation. Je prie les collègues qui le regrettent de ne pas en pleurer. Cela ne servirait à rien, car nous ne pouvons prévoir l'avenir. Je me souviens du temps où l'on disait: jetez les plans du livre foncier à la corbeille et installez un écran dans votre bureau! Mais heureusement, ces changements s'opèrent si lentement que l'homme a le temps de s'adapter.

Le passage de l'ancienne imprimerie à la nouvelle s'est fait de manière absolument correcte. L'ancienne maison a aussi été invitée à présenter ses offres, mais n'en a pas fait usage. Oublions rapidement les scènes peu réjouissantes qui se sont produites lors du passage des dossiers. Cela n'a

plus aucune importance aujourd'hui. J'estime essentiel que les annonceurs les plus importants nous aient suivis. C'est ainsi que les dix belles pages de couverture demeurent sauvegardées, par exemple.

Certes, il ne s'agit pas seulement de pages de titre en couleurs, mais de l'idée de donner le journal en gérance à l'éditeur (Editions Diagonal), et ceci de manière aussi autonome que possible. Une décision clairvoyante à une époque marquée d'un esprit plutôt mesquin!

Le contenu ne changera pas, si ce n'est pour les nouvelles rubriques. Nous souhaitons donc à l'ancien nouveau journal MPG une très cordiale bienvenue et exprimons notre gratitude à M. Matthias, rédacteur en Chef.

W. Sigrist

Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen

Jahresbericht 1985

Die Vermessungsberufe sollen attraktiv bleiben. Dazu gehört sicher auch eine leistungsgerechte Entlohnung. Damit dieser Lohn gerechtfertigt bleibt, muss eine entsprechende Aus- und Weiterbildung angeboten werden. Auch ein Besuch der Fachausstellung anlässlich der Generalversammlung ist Weiterbildung und sollte von unseren Mitgliedern noch mehr wahrgenommen werden!

Die rasche Verbreitung der EDV-Systeme verlangt von uns, auch in diesem Arbeitsgebiet ein Reglement und neue Arbeitsbedingungen zu formulieren.

Die Revision der Richtlöhne braucht Zeit. Aus unserer Sicht ist es schwer verständlich, wie die bestehende Vereinbarung zu verbessern wäre, ohne Lohn oder Kostensteigerungen zu verursachen. Die im Jahre 1979 geschaffene Vereinbarung basierte auf gegenseitigen Lohnvorstellungen. Heute legen wir als Basis die Regie-Sätze des SIA mit seinen Gabeln der LohnEinstufung zu Grund.

Weiter muss wieder einmal festgehalten werden, dass Richtlöhne vereinbart sind. Ein Festlegen von Minimal- bzw. Mindestlöhnen ergäbe einen ganz anderen Gesichtswinkel. Aus welchen Gründen kam auch dieses Jahr keine Vereinbarung zustande:

- Der Techniker FA 1 wird möglicherweise der Aenderung des neuen Prüfungsreglementes zum Opfer fallen.
- Seitens der GF wird verlangt, dass für gute Angestellte Lohnreserven vorhanden sein sollten.
- Die Anzahl der Teilnehmer pro Praxisjahr soll mit der Lohnerhebung 1986 eruiert werden.
- Die Lohnauswertungen der Visura sollen den Verhandlungen resp. Vertragspartnern zugänglich sein.

Weitere Verhandlungen sind somit erst im März 1986 möglich.

Unsere Kommission ist sich bewusst, dass eine Arbeitszeitverkürzung angebracht ist und besprochen werden muss.

Die Arbeit der scheidenden Mitglieder Jean-Pierre Nägeli aus Genf und Andreas Nyd-

egger von Chur möchte ich im Namen des VSVT bestens verdanken. Neu in unseren Reihen durften wir Erich Fux aus Visp und Gérard Repond aus Fribourg willkommen heissen. Als scheidender Präsident habe ich noch einen Wunsch: Sollte der Kommissionspräsident nicht im VSA Einsitz nehmen können? Die Gelegenheit dazu wäre ideal und sicher angebracht.

Unserem Verband wünsche ich weiterhin Erfolg und stetigen Aufwind!

Ch. Jäger

Commission du travail et du contrat

Rapport 1985

Notre profession doit rester attirante. Dès lors, il y a donc une solution. Avec ce salaire bloqué, on a droit à une formation et un perfectionnement. Aussi une fréquentation des exposés techniques à l'occasion de l'assemblée générale est un perfectionnement qui devrait être davantage en charge par nos membres.

La rapide diffusion du système de la Direction des mensurations cadastrales exige dans ce domaine de concevoir un règlement et des nouvelles conditions de travail.

La revision de l'échelle des salaires demande du temps. A notre point de vue c'est difficilement compréhensible, comme le contrat existant serait à améliorer indépendamment des salaires et de l'indice du coût de la vie. En 1979, il avait été établi un contrat qui se basait sur les salaires réels. Aujourd'hui nous avons comme base les prix de régie SIA avec la fourchette moyenne des catégories de salaires fixés par l'Etat. Enfin les salaires exacts doivent de nouveau être pris en considération. L'établissement de salaire minimal ou moyen donne une toute autre situation.

- Le technicien branche I tombera peut-être par modification des nouveaux règlements d'examens.
- Du côté du GP on désire que pour le bon employé, la réserve de salaire soit existante.
- Le nombre des années de pratique doit se cumuler avec la hausse de salaire pour 1986.
- L'enquête des salaires par la VISURA doit pouvoir fournir des renseignements pour la discussion des partenaires de contrat. Les prochaines discussions sont prévues pour mars 1986.

Notre commission est consciente que la diminution de l'horaire de travail est convenable et doit être discutée.

Au nom de l'ASTG, je remercie sincèrement pour le travail des dévoués membres J.P. Nägeli de Genève et A. Nydegger de Coire. Nous souhaitons la bienvenue dans nos rangs à Erich Fux de Viège et Gérard Repond de Fribourg. Un tant que président, j'ai encore un désir à formuler: Le président de la commission de devrait-il pas pendre place à la FSE. La possibilité serait idéale et sûrement intéressante.

Au nom de l'Association, je vous souhaite bonne chance et bon vent.

Ch. Jäger

Traduction Jo. Cochard

Commissione per le questioni contrattuali e di lavoro

Rapporto annuale 1985

Le professioni di agrimensura devono rimanere attraenti. Per questo è sicuramente necessario anche un equo compenso per prestazioni. Affinché questa ricompensa rimanga giustificata, deve essere proposto il corrispondente perfezionamento. Anche una visita agli espositori in occasione dell'assemblea generale è perfezionamento, di cui i nostri membri dovrebbero meglio approfittarne!

La rapida propagazione del sistema EED (Elaborazione Elettronica dei Dati) richiede anche in questo ramo di formulare un regolamento e nuove condizioni di lavoro. Per la revisione dei salari medi occorre tempo. A nostro vedere è difficile poter migliorare le convenzioni vigenti, senza causare aumenti salariali o costi. La convenzione del 1979 si basa reciprocamente sulla presentazione dei salari. Oggi, come base mettiamo le tariffe a regia della SIA per la classificazione dei salari. In seguito bisogna ricordare che i salari medi sono fissati. Fissare i salari minimi, rispettivamente massimi, sarebbe tutt'altra cosa.

Per quali motivi anche quest'anno non si arriva ad un accordo:

- Il tecnico esame I probabilmente sarà la vittima per il cambiamento del nuovo regolamento per gli esami.
- D'altra parte il GLP (Gruppo di Liberi Professionisti) pretenderà che per un buon impiegato devono essere disponibili delle riserve di salario.
- Il numero dei partecipanti per anno di pratica con l'aumento del salario 1986 deve essere fissato.
- Le analisi salariali della VISURA devono essere accessibili sia per le trattative rispettivamente per le parti contraenti.

Ulteriori trattative saranno così possibili solo con il marzo 1986. La nostra commissione è consapevole che è stato presentata una riduzione di orario lavorativo che dovrà essere discussa.

Per il lavoro svolto dai membri dimissionari Jean-Pierre Nägeli di Ginevra e Andreas Nydegger di Coira vorrei, a nome dell'ASTC, Ringraziarli. Abbiamo potuto dare il benvenuto ai nuovi venuti Erich Fux di Visp e Gérard Repond di Friborgo.

Come presidente dimissionario ho ancora un desiderio: il presidente della commissione non potrebbe far parte della VSA? Le circostanze per questo sarebbero ideali e sicuramente convenienti.

Auguro alla nostra associazione un costante successo in avvenire.

Ch. Jäger

B. Alberti

**Bitte Manuskripte
im Doppel einsenden**

Sektion Zürich

Vorbereitungskurs auf den Lehrabschluss

Wiederum organisiert unsere Sektion einen Vorbereitungskurs auf den Lehrabschluss. Die Kurse finden am Samstag, 8. und 15. März 1986, statt.

Wir freuen uns über eine grosse Beteiligung und wünschen schon jetzt allen Absolventen für den Lehrabschluss ein gutes Gelingen.

R. Hubmann

VSVT-Zentralsekretariat: ASTG secrétariat central:

The Deflorin, Montalinstrasse 405,
7012 Felsberg
Tel. 081 / 21 32 69 Geschäft
Tel. 081 / 22 01 63 Privat

Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

Service de placement

pour tous renseignements:

Ali Frei, Glatthalstrasse 94, 8052 Zürich
Tel. 01 / 216 27 54 Geschäft
Tel. 01 / 302 83 97 Privat

SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung
und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et
améliorations foncières

SNV Schweizerische Normen-Vereinigung

INB Interdisziplinärer Normen-Bereich

Zur Kritik vorgelegte Entwürfe

SNV / Gr. 151 – Vermessung

Norm Nr. SN 612010

Titel:

Vermessung – Datensicherung in der amtlichen Vermessung

Der Normentwurf kann bei der Geschäftsstelle der Schweizerischen Normen-Vereinigung, Postfach, 8032 Zürich, eingesehen oder gegen Vergütung der Selbstkosten bezogen werden.

Einsprachen sind bis zum 31. März 1986 an die Geschäftsstelle der Schweizerischen Normen-Vereinigung zu richten.

Der Vorsitzende der SNV/Gr. 151:
Sig. W. Oettli

Projets mis à l'enquête

SNV / Gr. 151 – Mensuration

No de norme SN 612010

Titre:

Mensuration – Sécurité des données dans la mensuration officielle

Le projet de norme peut être examiné ou commandé – contre paiement des débours – au Secrétariat de l'Association Suisse de Normalisation, case postale, 8032 Zurich.

Les objections éventuelles doivent être envoyées au Secrétariat de l'Association Suisse de Normalisation jusqu'au 31 mars 1986.

Le président du SNV/Gr. 151:
Sig. W. Oettli

SIA-FKV/SIA-GRG

Fachgruppe der Kultur- und
Vermessungsingenieure
Groupe spécialisée des ingénieurs du génie
rural et des ingénieurs-géomètres

Weiterbildung / Investition für die Zukunft!

Wann haben Sie sich das letzte Mal mit dem Thema Weiterbildung befasst?

Wir wollen hier nicht die Notwendigkeit der Weiterbildung beweisen, denn Ingenieure und Architekten werden während der Ausübung ihres Berufes laufend mit der Frage konfrontiert, wie sie mit der Entwicklung auf ihrem Fachgebiet Schritt halten können; das Berufsleben muss von dauerndem Studium begleitet sein.

Es geht uns vielmehr darum, auf die Wichtigkeit der kontinuierlichen Weiterbildung auf allen Stufen und die diesbezügliche gezielten und individuell angepassten Anstrengungen hinzuweisen.

Gerade in Zeiten mässiger oder gar stagnierender Entwicklung können diese Anstrengungen entscheidend sein. Arbeitgeber und Arbeitnehmer sollten sich aktiv an Weiterbildungsprogrammen (Kurse, Einzelstudium) beteiligen.

In einer früheren Umfrage des SIA wurde der anzustrebende Umfang der kollektiven Weiterbildung (Kurse, usw.) je nach Berufsrichtung recht unterschiedlich angegeben. Er schwankt im Mittel für die meisten Gruppen zwischen 10 und 12 Kurstagen, bei den Elektroingenieuren werden 17 Tage pro Jahr angegeben.

Mindestens ebenso wichtig sind für den Kulturingenieur die individuelle Weiterbildung (Studium von Literatur und Fachzeitschriften, Mitarbeit an Diskussionen und bei Fachartikeln) und das tägliche Bestreben, gute Arbeit zu leisten.

Arbeitgeber und Arbeitnehmer sollten die Anstrengungen für die Weiterbildung vermehren und partnerschaftlich ihren Beitrag an die entstehenden Kosten und die notwendige Zeit entsprechend den gegebenen Möglichkeiten und Interessen jedes Mitgliedes leisten.

Im Interesse der Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit unserer Mitglieder richten wir den Aufruf an alle, sich verstärkt für die Weiterbildung zu engagieren! Der Vorstand

STV-FVK UTS-MGR

Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik
Groupement professionnel en mensuration
et génie rural

Gehaltsrichtlinien 1986

herausgegeben vom STV für Ingenieure und Architekten HTL

Die Gehaltsansätze stellen jährlich 13mal auszubehaltende Grundlöhne dar, ohne Berücksichtigung von Sozialzulagen und anderen Leistungen.

sichtigung von Sozialzulagen und anderen Leistungen.

Gruppe A:

Gehalt nach Abschluss der Ingenieurschule
Anfangsgehalt Fr. 3500.– bis Fr. 4200.–

Gruppe B:

Gehalt in Stellung als Sachbearbeiter oder Vorgesetzter einer Arbeitsgruppe

Alter	Fr. pro Monat
25 bis 29	Fr. 4050.– bis Fr. 4800.–
30 bis 34	Fr. 4300.– bis Fr. 5500.–
35 bis 39	Fr. 4850.– bis Fr. 6250.–
40 bis 44	Fr. 5250.– bis Fr. 6650.–
45 und mehr	Fr. 5700.– bis Fr. 7050.–
Gruppe C:	
Gehalt für Leitungsfunktionen in mittleren Betrieben (Leiter eines Architektur- oder Ingenieurbüros. Abteilungsleiter in Ingenieurbüros oder Bauunternehmung)	
30 bis 34	Fr. 5200.– bis Fr. 6550.–
35 bis 39	Fr. 5550.– bis Fr. 7050.–
40 bis 44	Fr. 5950.– bis Fr. 7600.–
45 und mehr	Fr. 6400.– bis Fr. 8100.–

EINEV Yverdon und IBB Muttenz: Diplomanden 1985

Im Herbst 1985 haben an der Ingenieurschule Yverdon 66 und an der Ingenieurschule Muttenz 15 Absolventen das Diplom als Ingenieur HTL (Vermessungswesen) erworben.

Wir wünschen den jungen Berufskollegen einen glücklichen Start und Befriedigung im Berufsalltag.

Die erfolgreichen Kandidaten sind:

Yverdon:

Blatt Gilles	Rougemont
Gindroz Olivier	Lausanne
Jotterand Didier	Saint-Livres
Landolt Jean-Marc	Dailens
Nbiba Abdelaziz	Tunis
Schmidlin Thierry	Saint-Blaise

Muttenz:

Conrad Reto	Landquart
Etter Eduard	Basel
Frey Beat	Reitnau
Fuchser Hans-Jürg	Langnau i.E.
Hanslin Markus	Zürich
Kost Martin	Reiden
Kugler Martin	Uerikon
Mahler Peter	Reinach
Müller Adrian	Dornach
Probst Martin	Kaiseraugst
Ruf Thomas	Bern
Scarpattetti Marco	Domat Ems
Schwendener Ueli	Buchs
Tschan Markus	Birsegg
Wyss Hans-Peter	Lüsslingen

Vermessungsabteilung HTL Yverdon, Vermessungsabteilung HTL Muttenz und STV-Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik.

Beachten Sie am Schluss des Heftes unser «Branchenregister»